

für ihre Kriegsschiffe durch das Mittelmeer und zum Atlantik fast aufgegeben, liefern sie sich nicht einen alljährig gelegenen Stütz- und Kontrollpunkt verlor. Stützpunkte dieser Art gibt es genug, sie gehören aber fremden Nationen, nämlich Frankreich (Tun und die maroccanischen Oasen), Portugal (Südäste) und Spanien (Zanar und Ceuta) usw.

Spanien verfolgt die Entfaltung in Gibraltar mit Spannung und Besorgnis. „Eine Spanien kann eine gerechte Regelung der Verhältnisse im westlichen Mittelmeer und Nordafrika nicht abgeben“, ist der Standpunkt des Volkes und der Regierung. Das Spanien von heute ist im Rahmen der Gegebenheiten gerüstet und dürfte auch nicht vor einseitigen Entschlüssen zurückweichen. Tangeze ist ein Beispiel.

Besuch rumänischer Staatsmänner auch in Rom

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rom, 25. Juli. Die von den italienischen Behörden veranstaltete Zusammenkunft, wonach die Vertreter Rumäniens unmittelbar anschließend an ihren Besuch in Deutschland nach Italien reisen werden, beschäftigt die Öffentlichkeit und veranlaßt, daß der rumänische Ministerpräsident Gurgu und der Außenminister Manolescu, einer Einladung der italienischen Regierung folgend, sich am kommenden Samstag nach Rom begeben werden, um mit dem Duce und dem Grafen Ciano zusammenzutreffen. Die Ankunft der rumänischen Staatsmänner in der italienischen Hauptstadt wird für Samstag vor-mittag erwartet.

Gigurtu abgereist

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

München, 25. Juli. Der rumänische Ministerpräsident Gigurtu und Außenminister Manolescu haben Mittwoch um Mitternacht von München aus einem Sonderzug die Reise nach Deutschland angetreten. Die beiden rumänischen Staatsmänner werden begleitet von dem deutschen Botschafter in Bukarest, Grafen v. Helldorf, dem rumänischen Botschafter in Berlin, Grafen v. Pflöf und Außenminister Popoff harten nach Deutschland am Freitag mit einem Sonderflugzeug.

Spanien muß neue Heimstätten für 530000 Menschen schaffen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Madrid, 25. Juli. Der Bürgerkrieg in Spanien verdrängte Privatbesitzer im Werte von 8000 Mill. Pielen, kirchliche Gebäude von 900 Mill. und Gebäude des Staates, der Provinzen und Gemeinden von 550 Mill. Mängel entstanden. In wolle, ständig neu wieder aufzutreten, werden, die Besitze, das an 97 v. S. in Trümmer liegt. Brände mit 98 v. S. und Tote mit 65 v. S. Der Quasillo hat die Vaterschaft 100 Dutzenden übernommen, die am meisten gelitten haben. Es sollen neue Heimstätten für 532 440 Menschen, die durch den Krieg obdachlos wurden, geschaffen werden. Die Kosten werden auf 2200 Mill. Pielen veranschlagt. Einen großen Teil der Arbeitserlöse stellen jene politischen Gefangenen, deren Schuld von den Gerichten einmündig festgestellt wurde. Zudem sie durch ihre Arbeit einen Gewinn machen, was sie mitwirken zu überwinden, überarbeiten, verküpfen sie ihre eigene Kraft und zwar im Verhältnis von zwei Tagen Strazarbeit zu einem Arbeitsjahr.

Höhenwelt in USA hält an Korveta 280 Totes an

Newport, 25. Juli. Höcker in den Vereinigten Staaten, die Höhenwelt unvermindert an mit Temperatur, die im Mittelwesten Helltemperatur über 41 Grad Celsius erreichten. Bisher sind 86 Todesfälle durch Hitze, 18 sind beim Baden ertrunken. In der Chicagoer Gegend die Hitze die Maßnahme um 25 Cent per Bushel, weil angenommen wird, daß der Meeresniveau in den Mittelwesten und Weststaaten durch Trockenheit und Hitze weit hinter der ungewöhnlichen Schätzung zurückbleiben wird.

Höhenwelt auch in Spanien

Madrid, 25. Juli. Ganz Spanien wird von einer Höhenwelt heimgesucht, die in Sevilla eine Höchsttemperatur von 42 Grad im Schatten erreichte. In Madrid betrug die Höchsttemperatur 44,5 Grad, die Höchsttemperatur 48 Grad im Schatten messen, die seit Jahren nicht mehr erreicht wurde.

Ruffische Rüstungen im schwedischen Reichsgesetz

Hv. Stockholm, 25. Juli. Am schwedischen Reichstag sind im Rahmen der Vorbereitung auf die außerordentlichen Wahlen am 17. August ein Gesetz in Kraft, das einen Verteidigungsbudget von 600 Millionen einrichtet.

Die Vorbereitungen für die Einrichtung eines mechanischen Flak- und Artilleriegeschützes, das an das System an angeordnet ist, sind jetzt so weit gediehen, daß die Schanzenanlagen am 1. September in Funktion treten können. Auch die Vorarbeiten für die Einrichtung von Batterien und Mörsern sollen mit gleichzeitigen Vorbereitungen verbunden werden. Der Mörser besteht aus kurzen Schanzen, die etwa eine halbe Minute lang anfallen.

Aufbau des europäischen Wirtschaftsraumes

Seine Gestaltung nach dem Kriege - Aufschlußreiche Erklärungen des Reichswirtschaftsministers

Berlin, 25. Juli. Reichswirtschaftsminister und Präsident der Deutschen Reichsbank, Walter Dill, der vom Reichsmarschall Göring den Auftrag erhalten hat, die zusammenfassende Planung für den Aufbau des europäischen Wirtschaftsraumes nach Beendigung des Krieges vorzubereiten, sprach am Donnerstag vor Vertretern der ausländischen und deutschen Presse über Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik.

Keine strenge Dogmatik

Der Reichswirtschaftsminister wies darauf hin, daß man bei der Frage, wie man sich die allgemeine Wirtschaftspolitik unter der europäischen Neuordnung vorzustellen hätte, davon ausgehen müßte, daß die nationalstaatliche Wirtschaftspolitik sich bei ihren Methoden nie von einer strengen Dogmatik habe leiten lassen. Es wurde sich diejenige Methode angewandt, die jeweils als die zweckmäßigste erweist. Man wolle auch in der Zukunft keine künstlichen Gebilde schaffen. Die neue europäische Wirtschaftsordnung werde ebenfalls aus den natürlichen Gegebenheiten herauswachsen, zumal für eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den europäischen Ländern natürliche Grundlagen vorhanden seien. Selbstverständlich, so fuhr der Minister fort, wird der Krieg tiefgreifende Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft und auch auf die Weltwirtschaft haben. Deutschland wird zusammenarbeiten mit den britischen und italienischen Wirtschaftskräften zum Aufbau Europas aufbauen.

Keine europäische Währungsunion

Auf die Währungsfrage erklärte der Minister, er werde sich im Rahmen einer allgemeinen europäischen Wirtschaftspolitik mit einer vernünftigen wirtschaftlichen Arbeitsleistung

zwischen den europäischen Volkswirtschaften von selbst lösen, weil sie dann nur noch ein Problem der richtigen Geldpolitik ist. Selbstverständlich wird die Weltwirtschaft, die zusammenfassende Planung in Europa sein. Die gewaltige Steigerung der Macht des Großbritanniens Reiches wird eine Festigung der Weltwirtschaftsordnung als selbstverständliche Folge nach sich ziehen, und der Geltungsbereich der Reichsmark wird laufend zunehmen. Natürlich muß man die Reichsmark von den Fesseln befreien, in denen sie heute gefangen ist, und weiter wird man die verschiedenen Marktförmen befestigen müssen. Es sei wieder die Absicht, wieder einen völlig neuen Welt- und Weltverkehr einzuordnen, noch in naher Zukunft eine Weltwirtschaftsunion zu schaffen, was ja gleichzeitig eine Zollunion bedingen müßte. Die Währungsfragen werden nach ihren Grundfragen geregelt werden, nämlich nach dem Verhältnismäßigem, das Clearingssystem, eine die geeignete Grundlage für eine eventuelle Verbesserung der Währungsverhältnisse.

Der europäische Raum

Der Minister befaßte sich weiter mit dem künftigen europäischen Wirtschaftsraum und zeigte die Absichten an, die sich von der Währungsunion herleiten werden. Gewisse Produkte wird es natürlich auch dann nicht in Europa geben. Überflüssige Waren aber überflüssig nicht. Man denkt gar nicht daran, Großbritanniens Waren an der Grenze zu verhindern. Die wesentlichen Selbstschonungsmaßnahmen aufzuheben. Man wird Wert darauf legen, daß die deutschen Industrieerzeugnisse nach wie vor in der Welt abgesetzt werden können. Natürlich darauf bedacht sein, daß möglichst alle deutschen Produkte ausreichend in dem von Deutschland beherrschten Wirtschaftsraum vorhanden sind, die diesen Wirtschaftsraum unerschöpflich an natürlichen Ressourcen anreichern. Die Wirtschaftspolitik dieses Raumes muß also garantiert werden. Das ist weitgehend eine

Frage des Lebensstandards. Man wird immer darauf achten müssen, daß in einer Volkzeit oder in der Krisenzeit der große Wohlstand in Europa und nicht von Korea und Japan abhängig wird, auf die Deutschland seinen Einfluß hat. Das ist keine Autarkie im Sinne der Selbstgenügsamkeit, sondern eine solche, die die Wirtschaftspolitik, die für den Export ein großes freies Weltmarktgebiet läßt, und dieses Exportpotential in der Großbritanniens nach dem Krieg erheblich größer werden.

England, Amerika und Asien

In diesem Zusammenhang befaßte sich der Minister damit, welche Warenlieferungen das neue Europa von England, Amerika und Asien zu erwarten ist. Die Vereinigten Staaten wird sich als Lieferant von Rohstoffen und als Abnehmer von deutschen Fertigwaren in der Zukunft noch viel stärker entwickeln als bisher. Deutschland wird mit der Vereinigten Staaten Handel treiben, liegt in der Hand der Amerikaner selbst. Die Vereinigten Staaten müssen, wenn sie dazu beitragen wollen, die Wirtschaftspolitik der Welt zu gestalten, von ihrer falschen Methode abgehen, daß sie das größte Weltgebiet und gleichzeitig das größte Exportland der Welt sein wollen. Der Reichswirtschaftsminister ging dann auf das Problem ein, das sich aus der Fortuna des überwiegenden Teiles des Goldes der Welt in Nordamerika ergibt. Man wolle nicht, was damit geschieht, aber das sei auch nicht die deutsche Aufgabe. Die Vereinigten Staaten liefern Silber für man aber legen, das als Währungsreserve für die europäischen Währungs des Goldes in Zukunft keine Rolle spielen wird. Die Weltwirtschaftsunion ist nicht abhängig von der Zahlung, sondern von dem Wert, den ihr der Staat gibt.

Der Minister sprach der Währungsunion. Die Weltwirtschaftsunion wird sich in Amerika und Asien, zu denen Deutschland die besten Beziehungen hatte, sich auch wieder günstig entwickeln wird, so daß die englische Seeräuberei aufhört. Wenn in China wieder ein Markt geschaffen ist, wird man auch in Ostasien wieder einen sehr aufnahmefähigen Markt erhalten.

Schlag gegen das Exportkartell

„Ich glaube nicht“, so erklärte Dill u. a., daß die Beschlüsse der Währungsunion die amerikanischen Märkte in sich aufzuheben. Es fehlen alle wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür, um die amerikanischen Märkte von der Welt abzuheben. Die Vereinigten Staaten müssen den Gedanken aufgeben, daß sie Deutschland bzw. Europa ihre wirtschaftlichen Bedingungen aufzwingen können. Um mit den nichtamerikanischen Staaten Handel zu treiben, brauchen wir die nordamerikanischen Bestimmungen nicht. Entweder findet der deutsch-amerikanische Wirtschaftsverkehr auf der Basis freier Vereinbarungen mit internationalen Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland seinen natürlichen Weg. Die Handelsbeziehungen werden sich nicht aufheben. Eine Normalisierung der gegenseitigen Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland haben technische Schwierigkeiten zu überwinden, und das wird in Zukunft noch viel weniger der Fall sein.

Die Rückkehr zur Friedenswirtschaft

Nachdem der Minister auf die Finanzierung des Krieges in Deutschland eingegangen war, nahm er zu der Frage Stellung, wie die Friedenswirtschaft in die Friedenswirtschaft zurückgeführt würde. Er stellte fest, daß die Umstellung bestimmt nicht eine große wirtschaftliche Krise hervorgerufen würde. Man werde nach dem Kriege sofort eine Reparationszahlung der großen Wirtschaftsvorhaben durchzuführen müssen und werde auch nach dem Kriege den Geld- und Kreditmarkt zu lenken, wie man es für notwendig halte. Die Aufgaben würden in erster Linie durchgeführt werden, die für Deutschland die wichtigsten sind. Der Minister faßte eine Schenkung in folgenden Worten zusammen:

Durch den Abbruch von Inaktiven Wirtschaftsabkommen mit den europäischen Staaten soll erreicht werden, daß die europäischen Volkswirtschaften sich in ihren Produktionsplänen an den Weltmarkt anknüpfen auf den deutschen Markt, d. h. auf einen jahrelang sicheren Weltmarkt einstellen. Dadurch wird es möglich sein, die europäischen Produktionen wieder ansetzen und neue Produktionen aufzunehmen.

Durch Schaffung stabiler Kursverhältnisse soll ein reibungsloses Funktionieren des Zahlungsverkehrs für die Abwicklung des Warenverkehrs zwischen den einzelnen Staaten sichergestellt werden.

Durch Erhaltung auf dem Gebiete der Landwirtschaft und Industrie soll ein Höchstmaß an Beschäftigung von Arbeitskräften und Arbeitslosen erzielt, und eine vernünftige wirtschaftliche Arbeitsstellung in Europa hergestellt werden. Durch zweckmäßigen Einsatz der in Europa vorhandenen Wirtschaftskräfte an der Lebenshaltung der europäischen Völker gebunden und Wirtschaftstätigkeit gegenüber einer möglichen Produktionsminderungen von Interzonen noch gefördert werden.

Der Bericht des OKW.:

Große Erfolge unserer Schnellboote

Bewaffneter 18 000 BRT-Dampfer versenkt

Berlin, 25. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei einem Vorstoß gegen die englische Küste versenkte unser U-Boot ein großes bewaffnetes feindliches Handelsdampfer durch Torpedoschlag.

Deutsche Kampflinien trafen trotz schlechter Wetterlage den britischen Seilfährenverkehr im Kanal und der Ägäis. Die britische Seeflotte wurde durch die Luftangriffe in der Ägäis und im Mittelmeer. Die britische Seeflotte wurde durch die Luftangriffe in der Ägäis und im Mittelmeer. Die britische Seeflotte wurde durch die Luftangriffe in der Ägäis und im Mittelmeer.

werke bei Wehrbrücke, wo auf dem Wehrplanplatz vier feindliche Flugzeuge am Boden vernichtet wurden, fünfzigtausend bei Gremmendorf und bei Glogau.

Im Verlaufe der Angriffe auf die britischen Seeflotte kam es verschiedentlich zu feindlichen Luftkämpfen zwischen unseren und britischen Jagdflugzeugen, in deren Verlauf sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden.

In der Nacht zum 25. Juli fanden wieder feindliche Einflüge in Nordbaltik statt. Es gab keine durch Bombenangriffe nicht angetroffen.

Die Gefechtsverluste des Gegners betragen sieben zehn Flugzeuge, davon wurden sechs im Luftkampf, vier am Boden vernichtet. Sechs eigene Flugzeuge werden vermisst.

Der italienische Wehrmichtsbericht:

Alexandrien und Haifa bombardiert

Volltreffer auf Lager und Raffinerien

Rom, 25. Juli. Der italienische Wehrmichtsbericht hat folgenden Wortlaut: Das Kommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Flugzeuge haben den strategischen Punkt Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt. Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt. Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt. Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt.

In Nordafrika sind bei einem Ausbruch der feindlichen Luftwaffe auf Haifa durch das Eingreifen unserer Jagdflugzeuge drei feindliche Flugzeuge abgebrannt. Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt. Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt. Alexandria und das östliche Flugzeug abgebrannt.

Politische Rundschau

Der stellvertretende japanische Minister des Auswärtigen, Tani, wurde am Donnerstag auf seinen eigenen Wunsch seines Postens entbunden. Tani, bisher Direktor des Reichsausschusses, wurde zum Botschafter in Tokio ernannt.

In Gao (Spanien) traf der spanische Luftschiff „Bellini-Lentini“ mit Schiffbrüchigen an Bord ein. Die Besatzung besteht aus 10 Mann, darunter ein Pilot, ein Beobachter und ein Funker. Die Besatzung wurde von der Luftwaffe gerettet.

Der gestrichelte Dampfer „Arctik“, eines der wenigen Schiffe, die jetzt noch den regelmäßigen Postverkehr zwischen dem Ost- und Westmittellmeer durchfahren, hat in der Bucht zwischen Griechenland und Por-

tugal zurückgelassen und ist in Lisbon angekommen.

In Stelle des aus London abberufenen rumänischen Botschafters in Wien wurde der bisherige Botschafter in Ankara, Stoica, zum Botschafter in London ernannt.

Die rumänische Regierung hat angekündigt, daß dem 1. August alle Petrolimporte in Rumänien verboten werden. Seit geraumer Zeit sind ohne Erlaubnis der englischen und amerikanischen Regierungen rumänische Petroleumprodukte in den rumänischen Markt gelangt. Diese Petroleumprodukte werden von den rumänischen Behörden beschlagnahmt und in den rumänischen Markt gebracht.

Familien-Anzeigen

Gerhard Duellmalz
Inserentkoffer in einem Inzinerien-Regiment
Gene Duellmalz
geb. Pommer
Vermählte

Dr. rer. nat. Hans Blas
Dr. A., z. S. Leiter in einer Aufzuchtungsabteilung
Editha Blas
geb. Heßlich
geb. am 26. Juli 1940

Herrn v. Ulrich
Für die zu ihrer Vermählung
erhaltenen Blumensträußen danken
Herrn v. Ulrich und Frau Ursula
geb. Cronenberg
Halle (Saale), den 25. Juli 1940

Statt Karten
Am 25. Juli 1940 in unserer geliebte Tochter,
unser herausgute Schwester, Gustine und Richte
Christa Kästner
im Alter von 17 Jahren sanft entschlafen.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Willy Kästner
Halle (Saale), den 26. Juli 1940

Wir ziehen am 26. Juli um
nach
Geiststraße 23
Leihbücherei
Ines Edelmann
Die Bücherei mit vielseitiger Auswahl

Stellen-Angebote

Kraftomnibusfahrer
mit Führerschein Kl. II zum baldigen
Antritt in Dauerstellung gesucht
Merseburger Ueberlandbahnen AG.
Ammendorf (Saalkreis)

Wäscherinnen
u. Putzfrauen
für Heime des städtischen Jugendamtes
werden eingestellt. Bezahlung nach
TO. B. Persönliche Vorstellung am
Freitag, dem 26. Juli, von 10-12 Uhr,
Gleiches einer Ufer 9.
Der Oberbürgermeister der Stadt Halle

Saubere Aufwartung
Halb von 8-12 Uhr im Paulus-
viertel gesucht. Zuschriften unter
H 4007 an MNZ, Halle (Saale)

Möller
Sparen Sie
Punkte
durch unsere
elegante, zeitgemäße
Wetterkleidung
Reiche Auswahl in
Umhängen und Mänteln
ohne Punkte
Möller
Leipzig 21, Meißnerhaus

Hermann Henke
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
beim Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres
guten Vaters, des Herrschers
Hermann Henke
geb. Lange
Herbert Henke, z. S. im Felde
Bernt Henke, z. S. im Felde

Willy Linke
Am 24. Juli 1940 verstarb infolge Unfälle
nicht ohne großen Kampf, unter guter Sorge,
Schmerz und Großmutter und Schwager, der
Herrschers
Willy Linke
im Alter von 54 Jahren
An seiner Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Minna Linke geb. Rißt
Ammerdorf, den 26. Juli 1940

Dankagung
Für die uns anlässlich des Hinscheidens
unseres lieben Onkelchen erzielten
Zeichnungen haben wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten der Betriebsführung
und Gefolgschaft Gottfried Lindner
H. G., den deutschen Arbeitssoldaten, unseren
herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn
Hilmar Henkel und den Hausbewohnern.
Im Namen der Hinterbliebenen
Erich Henze und Frau
Ammerdorf, den 25. Juli 1940.

Aushilfe
für leichte Büroarbeiten gesucht,
evtl. auch häusliche. Angebote an
Richter & Bachmann
Brunnstraße 39

Arbeits-
bursche
jung, gesund.

Bieder
Herrn v. Ulrich

Hausgehilfin
für zwei Vormittage
wöchentlich gesucht
Herrn v. Ulrich

Lagerarbeiter
kraftig, still ein.

Hausgehilfin
nicht unter 20 Jahren, für Einfamilien-
haus mit herrl. Garten in Halle be-
dient. Zuschriften erbeten
unter G 4006 an MNZ, Halle (Saale)

Kinderwädchen
oder
Kinderchwester
sucht
Gummi-Bieder

Reichsdienststelle
sucht für sofort zuverlässigen,
sicheren und mit Wagenpflege
vertrauten

Kraftfahrer
mit mind. 4jähriger Praxis
Anstellung nach Tarif. Be-
werbung mit handschriftl.
Lebenslauf, Lichtbild u. voll-
ständigen Zeugnisbeschriften
u. Angabe von Empfehlungen
sollt unter J 4008 an die
MNZ, Halle (Saale)

Willy Linke
Am 24. Juli 1940 verstarb infolge Unfälle
nicht ohne großen Kampf, unter guter Sorge,
Schmerz und Großmutter und Schwager, der
Herrschers
Willy Linke
im Alter von 54 Jahren
An seiner Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Minna Linke geb. Rißt
Ammerdorf, den 26. Juli 1940

Dauer-Wellen 4,50
mit System Wella
Otto Erbstößer, Steinweg 25

reiner
Apfelsaft
keinemalch
schmeckend
aromatischer
gesund!
einfach
herstellen
BUTTERKRAUT

Dermtetungen
Lagerräume
die als Garagen verwendet wer-
den können, in der Größe 12x4,5
und 10,60x8 m, dicht am Markt
gelegen, sofort od. 1. November
1940 zu vermieten. Ferner ein
bereits treter Laden; eine an-
schließende Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, kann durch Tausch
mit übernommen werden. Be-
sichtigung nach Anruf 276 31,
Klapp 78.

Finiges
Zimmer
3-4 Zimmer, sofort
gekauft. Schöne
Wohnung in
Mittelstadt,
Klapp 78.

Mietgelegenheit
3-4 Zimmer, sofort
gekauft. Schöne
Wohnung in
Mittelstadt,
Klapp 78.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Stellung
zum 1. 8. 40 in
einem Handel
in Halle oder Um-
gebung für meine
Ehefrau gesucht. Die
Wittfrau ab
20. 8. 40.
H. G. v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Zurück
Dr. Agthe
Merseburger Str. 53

Halleische Fahnenfabrik
Ordnens-
Dekorationen
Uniformeffekten
Halle - S. Martinstr. 5

Zur Reinigung
Die Hausfrauen sind begeistert, wenn ihre Bettfedern
nach der Reinigung und Liebung mit neuer Bezauberung
wieder wie neu werden. Aeltere Bettfedern sowie selbst-
gewaschene Bettfedern sollten vor der erstmaligen Ein-
füllung einen richtigen Waschprozess mit unserer
Spezial-Bettfedern-Waschmaschine
unterzogen werden.
Ich liefere am Platze möglichst am gleichen Tage der Ab-
holung wieder zurück. Nach auswärts, sobald ein Auto
wieder in die betreffende Gegend kommt.
Reinigung im Besein der Hausfrau.
BRUNO PARIS
3 Min. v. Markt
Kl. Ulrichstr. 2
bis Dampfle 9

Deernichtes
Wesler
penfentliche Altere
herr oder Dame
ohne Einband möch-
ten ihre alten Tage
auf dem Lande in
einer, ruhiger
Wohnung ver-
bringen bei voller
Verpflegung. Höhe
unter 3 000
Mk. 3000, Halle.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.

Deeroreen
Forennonaie
verloren (Gefähr-
lich). Bitte be-
halten. Rückgabe
Strohe - Mittel-
straße. Gegen Be-
zahlung abgeben.
Herrn v. Ulrich,
Mergener Straße,
Ammerdorf.



Seife
nicht ins Wasser tauchen!
Ins Wasser getauchte Seife wird rasch weich.
Sie verbraucht sich schneller. Es genügt, die
Seife mit nassen Händen anzufassen. Sie
schäumt und reinigt auch dann genügend.
Beim Säubern stark verschmutzter Hände ist
übrigens ATA - allein oder in Verbindung
mit Seife - ein ausgezeichnetes Seifenparer.
ATA ist die allbewährte Haushaltshilfe bei
jeder Reinigungsarbeit. Es ersetzt Seife und
fehhaltige Reinigungsmittel. Zu haben in grob,
fein, extrafein.

Holzwohle
kostenlos
Königsstraße 13
(Hiro).

Sohnhufen
Reinigungs-
mittel
Ruf 510 00 u. 2500

Kaufgelegenheit
Ein zweifelhafte
Handkaren
zu kaufen gesucht. Preisangebot an
A. u. G. Döbersch
Halle (S.), Giesmannstraße 34, Ruf 269 15

Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit

Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit

Fensterdreiben
Woeblen,
Deffauer Straße 8

Angewandte
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit

Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit

Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit

Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit
Kaufgelegenheit

Kinderwagen
eingetrotete
39.- 42.- 46.- 50.- 52.-
usw.
Eine selten schöne Auswahl
vom billigsten Gebrauchswagen
bis zum elegantesten
Luxusmodell
Ich bitte um Besichtigung meiner
Schaukasten und meines Lagers
Ferner: Decken, Kissen,
Matratzen, Anhängelassen,
Wiederschützen
Korb-Lühr
Unter Leitziger Straße, Ecke
Kleine Märkerstraße an der
Korb-Lühr-Normbahn

Ferien daheim!

Sie ist schön, die goldene Ferienzeit, auch dann, wenn man das Schöne nicht in der Ferne, sondern in der Nähe sucht. Willer hat es erfahren, als er mit seinem Jungen eine Wanderung gemacht hat. Begleitet fehrte er zurück und ebenfalls er freudigen Auges seinen Freunden davon. Frühmorgens marschieren wir in Richtung Seide, wandern aber dann am Heidenrand entlang nach Seitzin, vorbei an der schönen Seelung. In Seitzin fort sich uns eine prächtige Aussicht von der Brühlungsmauer am Gemeindefam. Weit schmiegt der Blick ins mitteldeutsche Land, über ziefende Acker und grüne Wiesen. Zief unten schlängelt sich die frühlige Saale vorbei an alten Häusern. Rechts ist das Meer. Wir gingen durch das Dorf hinunter zur Saale, vorbei an großen Bänkenhöfen, und bald waren wir an der Saale, die roman-



Die ganze Familie hilft im Schrebergarten, in dem nicht nur geerntet wird, sondern auch Unkraut gejätet werden muß

hiff am Trompeterfelsen vorsteht. An dieser Stelle hilft sie bestimmt einer Vergleichen als mit der Wolle oder Saar, lange hier heimlich. Er war dort einmal mit Adis, in Urlaub.

An schönen Schrebergärten, in denen fleißig gearbeitet wurde, führte der Weg weiter durch Wiesen, auf denen das Vieh weidete. Am anderen Ufer der Saale befanden uns die Borsbrücken. Wäldchen rauschten über uns hinweg, aber auch ein gewaltiger Aufwand sog in steinlicher Höhe keine Kreuze, noch keine Anstalten haltend. Wannhoch ist das Getreide und läßt eine gute Ernte erhoffen.

Als wir bei Neu-Banoczen den Felsen hochklettern, hat sich uns von neuem eine herrliche Fernsicht. In Steinbrüchen vorbei führte der Weg weiter zum Schrebergarten. Hoffentlich ist das Meer, und hin und wieder späten auch schon Hofstollen heraus. Der Junge wollte ja gleich hinein, um sich in einer Bismutstein, so schön das in der Umgebenprade, zu haben. So oder so wehrte, und so mußte er schon bei ihm sitzen bleiben. Bei der Nacht schmeckte das mitgenommen Brot, und dann gibt es weiter nach Wien und zurück. Die Wandersport war ein Genuß, der gar nichts gefehlt hat, nicht einmal Fahrgeißel. Die Freunde waren von dem Bericht so genant, daß sie die Wanderung auch machen wollten. Wer schließt sich an?

Für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet

NSG. Gauamptflechtmeister und Gauweber Gottf. E. 101 D wurde für Tapferkeit vor dem Feinde zum Untereinführer und Offiziersammler befördert und mit dem G. II. R. ausgezeichnet. NSG. Oberführer Karl Brandt, der frühere Führer der Motorbande 88, Verehrter und Romanheld einer Panzer-Abt., wurde am 28. Mai 1940 mit dem G. II. R. ausgezeichnet. NSG. Sturmführer G. Hoffmann, Truppführer im NSG. Motorbatt. 6/M 88, erhielt als Radmelder das G. II. R. verliehen. NSG. Sturmführer Friedrich Liaga, Sturmarzt des Motorbatt. 6/M 88, erhielt am 30. Mai 1940 noch den Kampfen in Belgien an der Ueberfahrt Weidewagen - Hermann-Göring-Strabe ein Schwabenschild und ein Straßenbahnwagen. Der Kraftwagen wurde leicht, der Straßenbahnwagen stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Am 11. Juli wurde für besondere Verdienste dem Wff. Fritz Steinert, Baumweg 90, die Spange zum G. II. verliehen.

Straßenbahnwagen stark beschädigt. Gegen 13 Uhr trafen getrieben an der Ueberfahrt Weidewagen - Hermann-Göring-Strabe ein Lastwagen und ein Straßenbahnwagen aufeinander. Der Kraftwagen wurde leicht, der Straßenbahnwagen stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Rückkehr aus Feindesland

Am Sonnabendmittag kommen weitere Einheiten

Am morgigen Sonnabend kehren weitere Einheiten unserer Nachrichtentruppen in die Heimat zurück. Sie werden in Halle gegen 13 Uhr am Steintor erwartet und nehmen ihren Zug durch folgende Straßen: Berliner Straße, Steintor, Gr. Steinstraße, Marktplatz, Ballmarkt, Plänsfelder Straße und Hermann-Göring-Strabe. Die Bevölkerung unserer Stadt freut sich, ihren feindlichen Soldaten wieder einen jubelnden Empfang bereiten zu können.

Am Dienstag feierlicher Empfang

Am Dienstag, 30. Juli, finden für die zurückgekehrten Einheiten um 11 Uhr auf dem Ehrenhof der Wehrmachtsdienststellen die Empfangsfeierlichkeiten statt. Aufhänger sind in beschränkter Anzahl zugelassen. Eintrittskarten werden nicht ausgeben. Es werden Ansprachen gehalten von den Kommandeuren sowie von Vertretern der Partei und der Stadt Halle.

Alarm auf der Rot-Kreuz-Kommandantur

Die Fahrt ins Heimatlazarett - Liebevoller Pflege für unsere Verwundeten

Die ersten Einheiten unserer Truppen sind für kurze Zeit in ihre Garnison zurückgekehrt. Wir haben unseren Befehl von den laufenden Verichten unserer Kriegsberichter ein Bild gegeben über ihren heroischen Einsatz, über ihr mutiges und tapferes Vordringens. Die Bevölkerung unserer Stadt hatte insalubren Gedächtnis, die Männer auch selbst zu sprechen und hat mit diesen Verichten ein Bild der ungeheuren, je einmaligen Leistungen unserer Soldaten bekommen. Am kommenden Sonnabend und Sonntag wird um 5. Spendentag für das Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes angetragen. Am 10. Juli wollen wir wieder unseren Beitrag in die Kassen einbringen, der der Opferbereitschaft unserer Soldaten würdig ist, der ein Treuebekenntnis zum Führer darstellt und der das Los unserer verwundeten Soldaten lindern hilft.

Auf der Ortskommandantur des Deutschen Roten Kreuzes spricht das Telefon. In unregelmäßige Stunden trifft auf dem dortigen Wohnhof ein Jagarettzug ein. 110 Stenographen sind unterzubringen.

Alarmierung aller Hilfskräfte

Dieser Meldung folgt die unmittelbare Alarmierung aller dienstigen Hilfskräfte, DRK-Helferinnen, Sanitäts-Soldaten, eine Kolonne Sanitäts-Krankenwagen werden in Marsch geleitet. Der zukünftige Militärarzt hat bereits die benötigte Anzahl von Betten frei. Alles ist bereit, der Zug kann einbrechen. Noch sind zwei Stunden Zeit. Dann kommt die neue Meldung: „Der Zug läuft dort in einer Stunde anwasig Minuten ein.“ Auf dem Bahnhofs leben spanische DRK-Helferinnen und Blumen. In einem Zug aufgelöst zurechtgemacht worden. Schabellisten sind in genügender Zahl vorhanden. Noch ist der Zug nichts zu sehen. Da fahrt über die Haupt- die Krankenwagen auf. Die Tragen werden herausgenommen und bereitgestellt. Jeder Mann geht auf seinem Posten.

Man erkennt man in der Ferne die lange Wagenreihe des Jagarettzuges mit den weißlich leuchtenden roten Kreuzen auf den Dächern. In mühseliger Ordnung nehmen die Sanitäts-Soldaten ihre Plätze ein. Die DRK-Helferinnen verteilen sich auf die Ränge des Bahnzuges. Langsam rollt der Zug heran. Aus den Fenstern blicken die Verwundeten, die leichter Verletzten lassen sich auf den Plattformen den kühlen Fahrtwind um die Nase wehen. Sie sind am Bestimmungsort angekommen. Der Führer des Jagarettzuges, ein Stabsarzt, macht dem Stabsarzt der Ueberwachungsstelle, das Ansinnen kann beginnen. Die DRK-Helferinnen sind an die Fenster getreten und reichen Liebesgaben hinein. Der eine möchte ein wenig essen, der andere bekommt zu trinken und viele Hände bitten um Zigaretten. Man sieht es den Soldaten an, wie sie sich über diese liebevollen Betreuung freuen. Operationen während des Transportes

Vorfristig werden die Verwundeten aus den Betten auf die Tragen gehoben. Zuerst werden die schwereren Fälle abtransportiert, um ihnen so schnell wie möglich weitere Hilfe geföhrt zu können. Die Zusammenfassung eines Jagarettzuges läßt es an, selbst während des Transportes Operationen vorzunehmen. Ein vorfristig eingeschickter Operationsmann erfüllt alle Instrumente, die zu einem operativen Eingriff benötigt werden. In solchem Falle wird dann der

Wie wir Bacon zubereiten

Praktische Rezepte für eine in Deutschland neue Fleischart

In diesen Tagen wird, wie wir schon berichtet haben, der englische Fleischhirsch, Bacon, verteilt. Da wird die Hausfrau für einen Zweck dankbar sein, wie Bacon am vorteilhaftesten in der Küche verwendet wird. Zunächst muß darauf hingewiesen werden, daß Bacon, in seinem Salzfleisch von Fall zu Fall unterschiedlich sein kann. Als er zu verwenden, muß er gewaschen werden, je nach Größe des Stückes 6 bis 12 Stunden. Dann wird der Braten, wie jeder fette Braten, mit wenig fohendem Wasser angelegt und in 1/2 bis 1 Stunde abgetaut. Die Garzeit darf auch bei den anderen Zubereitungsarten - nicht länger als unbedingt nötig sein, weil das Fleisch sonst leicht trockig wird. Bevorzugt sich schmeckt Bacon im Eintopf mitgeteigt.

Gemüseintopf mit Bacon 750 Gramm bis 1 Kilogramm Gemüse (Möhren, Bohnen, Kohlrabi, Erbsen, Aohli), 1 Kilogramm Kartoffeln, 200 Gramm Bacon, frische Kräuter, wie Petersilie, Sellerie, Selleriegrün. Gemüse und Kartoffeln werden zugekocht und nicht zu fein geschnitten. In einen Topf mit wenig fohendem Wasser gibt man Gemüse, Kartoffeln und Fleisch und läßt alles im abgedeckten Topf in etwa 1/2 Stunde lang kochen. Zum Schluß dikt man noch Pfefferchen mit etwas angekühltem Mehl und einigen roten geriebenen Karottfeln an und läßt mit abgedeckten Kräutern ab. Es empfiehlt sich, das Fleisch vor dem Anrichten in kleine Würfel zu schneiden.

Am Sonnabend und Sonntag Spendentag für das DRK. Erweise dich des Opfers unserer Soldaten würdig!

Das geistige Bild kommt aus dem ältesten Teil unserer Stadt und ist ein Grundriss an der Brunnensorte. Hier waren ursprünglich einmal Wälder, die später aufgeteilt wurden für Wohnungen. Ein solches Dolator inmitten der Stadt ist eine Eigentümlichkeit. Im Hintergrund über den Hügeln erhebt sich der Schild des Wehrkraftschutzes mit Tarmen und Wehrschlange.

Auto fuhr in ein Schaulenker

Zwei Frauen erheblich verletzt

Gegen 8.50 Uhr kam gettern in der Großen Urststraße ein in Richtung Marktplatz fahrender Personentransportwagen ins Rutschen, geriet gegenüber der Einmündung des Kaulenberges auf die Gehbahn und fuhr in das Schaulenker der Ja. Eisenauer G. G. Dabei wurde die Schaulenkergehbehörten um zwei Frauen erheblich verletzt. Durch den Ansturz wurde der Personentransportwagen bis auf die gegenüberliegende Gehbahn zurückgeschleudert, die Fahrerin wurde vom Führeris auf die Gehbahn geschleudert und erlitt leichte Verletzungen. Die beiden angefahrenen Frauen erlitten erhebliche Schnittwunden und mußten mit dem Kranfrankenwagen der Klinik ins Krankenhaus gebracht werden. Es entfiel eine Verletztenförderung von etwa 25 Minuten.

Alarm auf der Rot-Kreuz-Kommandantur

Die Fahrt ins Heimatlazarett - Liebevoller Pflege für unsere Verwundeten

Jug auf ein totes Weis gestellt, wo die Operation durchgeführt wird. Der Stabsarzt ist häufig durch eine Telefonanlage mit allen Wagen in Verbindung und kann auf Anforderung sofort bei dem betreffenden Verwundeten sein. Tag und Nacht über Sanitäts-Soldaten die Aufsicht bei den Verwundeten aus. Je vier Tragen können in einem Sanitätsfrankenwagen untergebracht werden. Die Tragen werden geföhrt, und der Wagen fährt sofort in das Bestimmungslazarett, um gleich wieder zurückzuföhren.

Nach verwundete Personalle treffen mit dem gleichen Sanitätswagen ein. Sie werden mit der gleichen Umsicht wie der deutsche Soldat behandelt, sie werden in die Wagen getragen, und man sieht ihnen an, wie erkannt sie über diese Betreuung sind. Man hatte ihnen ja sonst Breuchmühen ergehen. Und nun ist alles ganz anders.

Raum eine Stunde vergeht, bis auch die letzten Verwundeten in die Heimatlazarett abtransportiert sind. Die DRK-Helferinnen haben nun mit leeren Händen ab. Alles, was sie hatten, haben sie den Soldaten gegeben. Mit dem Bestimmung, geföhrt und ihre Pflicht erfüllt zu haben, gehen sie wieder in ihre Quartiere, auf jeder Stunde bereit, wenn ein neuer Alarm sie ruft.

Der Dom zu Halle

Das Städtische Amt für Fortschrittswesen veranlaßt gettern eine auf behaltene Führung durch den Dom unter Leitung von Stadtbaurat Dr. G. G. in die Dom. Die Besucher müssen ihrem sehr gut unterrichteten und gewissenhaften Führer durch manches Jahrhundert zurück folgen, wenn sie an das Bandstadium des Domes gelangen wollten. 1271 begannen Dominikaner an als Teil ihres Klosters zu bauen, das in Resten noch erhalten ist und ebenfalls besichtigt wurde. Bis 1520 war der Dom lediglich eine Kirche, schön im Raum, aber schmucklos. In diesem Jahre aber begann Kardinal Albrecht, ihn mit herrlichem Brunt zu seiner Hofkirche auszubauen, die dann auch Dom genannt wurde. Die Empore kam hinein, die Pfeilerkuren und manche sehr wertvolle, heute aber ganz Deutschland vertriebene Malerei. Außerdem barg der Dom die etwa 600 Reliquien umfassende größte Schmelzmalung des 16. Jahrhunderts, die später nach Mainz gebracht, dort von den Schweden geräubt wurde und auf dem Transport über See verloren ging. Die Reformation setzte den Dom auf etwa fünfzig Jahre außer Gebrauch, halter haben verhältnismäßig Administratoren ihn wieder als Hofkirche benutzt. Als älteste der erhaltenen hallischen Kirchen hat er manche künstlerische Stilmwandlung (die letzte in der Barockzeit) überstanden, ohne viel von seiner Baumgestalt einzubüßen.

Feuerfeste Tongschirme - With. Heckert

Ziffen für Kaffeelassen

In unserem am 30. Mai 1940 veröffentlichten Artikel über Anmeldung von Lauben aller Art teilte uns der Polizeipräsident noch mit, daß die Dalker von Hallens und Anstellungsstellen, eine Ziffen zu führen haben. In diesem Zusammenhang genauen Laubenbestand eracht. Ferner sind die Lauben mit nicht umblombierten und nicht bedeckbaren Klingen der Reichshandlungs-Anstellungsstellenführer zu kennzeichnen. Außerdem müssen die Laubenhalter Mitglieds bei einem der Fachorganisationen angehöhen örtlichen Lauben-, Gefäß- oder Kleintierzüchterverein sein bzw. umgehend die Mitgliedschaft erwerben. In Anzeigefällen erteilen Domf, Laubenstraße 9, und Gae, Königstraße 64, nähere Auskunft.

Ueber Feldschützer oder Wälder - raffelote Lauben - sind Laubenbestandlisten nicht zu führen. Ebenso ist eine Verengung dieser Lauben sowie die Mitgliedschaft der Laubenhalter bei einem Lauben-, Gefäß- oder Kleintierzüchterverein nicht erforderlich. Diese Lauben müssen aber ebenfalls bis zum 17. Juni 1940 bei der Polizei angemeldet sein.

Verkaufslager. Von Freitag 21.02 Uhr bis Sonnabend 5.11 Uhr - Monatsausgang Freitag 23.06 Uhr; Monatsübergang Sonnabend 12.47 Uhr.



Zwei „Höllenhunde“

Vom Todesmut deutscher Pioniere - Die Taten zweier unbekannter Soldaten

Von Kriegsberichter Biebrach (PK.)

(Fr. G.) Der Krieg hat seine eigene Sprache, und so nannten die Männer des Sturmabteilungs die beiden Pioniere, die immer als Flammenwerfer angeteilt waren, **Höllenhunde**. „Der große Höllenhund“ war ein hochgewachsener blondener Mann, seine Mitte so fein wie ein Pfeil, denn er hatte, fast Knabe noch, an den Aufstufungskämpfen in Oberhiesien teilgenommen, damals, als die polnischen Infiltranten aus dem Westfronten anrückten, in das Reichsgebiet einfielen. Vor dem Polenfeldzug hatte er, der Obergefreite **Veienhitz**, sich freiwillig zu den Flammenwerfern gemeldet, und in den Verläufen von Warburg war er mit seinem Berker eingeteilt worden.

Dann war die lange Zeit des Wartens gekommen, und zum großen Höllenhund gesellte sich der kleine Höllenhund. Er kamme aus dem Rheinland und hatte seine erste große Fahrt bei den Königsberger Pionieren abgedient. Die Zeit in Döberitz hatte den niederberchischen Charakter, und Dinge, die nicht ganz un-

schungsgebanen, Kämpfen will er, Kampfgn. Der Kommandierender sagt: „Nur ein wenig kleines Mädchen ist er Flammenwerfer.“ Und die Bereitwilligkeit fordern von euch in den Augenblick. Ihre Zeit wird noch kommen“, bedeutet er dem Obergefreiten Veienhitz. Dann ist es so weit, daß die deutschen Truppen die französischen Besetzungen bei Valenciennes durchbrechen konnten.

Die große Stunde

Das Bataillon hatte am Abend durch fünfne Schwärzgruppenunternehmungen die Lage der einzelnen Bunker ausgemacht. Als der Morgen anbrach, war die große Stunde der „Höllenhunde“ gekommen. Eine Artillerievorbereitung waren die Truppen vorgefassen. Gegen einen besonders starken Betonloß waren die beiden „Höllenhunde“ angesetzt. Ihre Gruppen vorwärts hatten sie den ersten Feuerstoß abgegeben, als der Berker versagte.

Veienhitz aber ist nun nicht mehr zu halten. Mit einem Sprung wirft er den Berker von sich. Seine Stimme hallt von den Wänden des riesigen Betonloßes wider, als er Essen und harte Holzplanken aus dem Bunker herausreißt, der die Bunkerumleitung darstellt. Mit einem klaren Sprung in er an der Betonwand, fängt die Schießkarte auf und fordert zur Heberade auf. Durch ein paar Wurfgeschosse in den Schützling wird diese Auforderung unterbrikt.

Sechs Mann im Bunker ergeben sich. Ein starkes Werk der Widerstandslinie von Valenciennes ist gefallen.

Aber es geht weiter. Sines und rechts schiffen andere Gruppen des Sturmabteilungs weiter Mann, ein paar hundert Meter vor ihnen zerplatzen die Bomben der heranbeulenden Sines. Wieder der Gruppe voran die beiden „Höllenhunde“. Ein, zwei die Feinden um das Eindringen der Deutschen in ihr Befestigungssystem wissen, verlassen sie, den Vorstoß durch Berkerfeuer abzurufen. Durch den Granateneinwurf geht es vorwärts, immer für Sekunden Deckung suchend, aufspringend und das



Mr. Eden beim Verlassen einer zum Befestigungssystem, der sog. Gurchill-Linie, gehörenden Bresterbude

gefährlich sind, mit Abse abzurufen, noch gefährt. Sie ergötzen sich, das „Drauf“ des großen Höllenhunds mit dem „Wirt mal sehen“ des kleinen Höllenhunds; wie gut, sollte der Einsatz im Westen beweisen.

Wann kommt Einsatz?

Nach dem Vorstoß aber die Maas wurde es für die deutsche Führung notwendig, die Straße über dem Albert-Kanal in der Westfront in die Hand zu bekommen. Auf dem Zuständigkeiten dieser Bude basiert der Vorstoß der deutschen Panzer, beruht das Schicksal der Voraussetzungen für den Durchbruch durch Belgien, für den Vorstoß nach Frankreich.

Fallschirmjäger halten die Brücke von Wellbevel, halten sie eine Handvoll Männer, die während des vorigen Krieges im Kampf um Belgien hatten, indem ein Teil der Jäger und Munition zwischen den Änen niederfiel. So gefährlich kämpfen sie nun an der Brücke. Standhaft hält ein Teil die Belagerer in Westmest als Bereich sind die Versuche, sich zur Munition durchzukämpfen, die getrennt von ihnen hinter den belgischen Wäden abgenommen. Die Stundenlang wird gefämpft, immer weniger werden die Belagerer. Immer dringender wird die Frage, wann kommt Einsatz, der uns beruht.

Das Sturmabteilung ist durch Maastricht gefahren. Die vordersten Teile, bei denen sich auch die beiden „Höllenhunde“ befinden, sind auf schwerelose holländischen Kraftfahrzeugen nach dem Albert-Kanal vorgerückt. Inzwischen haben die Belagerer schweres und schweres Geschütz gegen die Brücke in Stellung gebracht, um sie durch Artillerie aufzumuntern. Nur noch fünf Fallschirmjäger bilden den Widerstand, ihre anderen Kameraden sind durch das in einem Werken, Änen und Straßen niedergehende Artilleriefeuer und das rasende Maschinengewehrfeuer aus dem Dorf Westmest ausgefallen.

Aufgabe für Flammenwerfer

Ein Wunder war es, wie durch diesen eisernen Vorhang die vordersten Teile des Sturmabteilungs vorziehen, allen voran die beiden Höllenhunde. Stummer Schwarm mit den Kameraden der Luftwaffe. Das Dorf müßte man haben, sagen die Jäger. Das Dorf? Das ist eine Aufgabe für Flammenwerfer! Schon ziehen die beiden Höllenhunde los, und wo sie den Feuerstoß hindrücken, ist Tod und Verderben.

Das Dorf wird durchgefammt, Gas für Gas, Gebitt für Gebitt. 140 Gefangene machen die „Höllenhunde“. Die Fallschirmjäger haben sie rausgehoben und den Widerstand erweitert. Zwei deutsche Pioniere gegen eine Heberzahl von Feinden im schwersten feindlichen Verleisereuer!

Das Sturmabteilung erlitt seine Kämpfe. Eine der Wäde formen für die Flammenwerfer. Das ist nichts für den großen „Höllenhund“, Veienhitz trägt sich mit Ber-



So sieht es heute in Narvik aus. Die täglich unter dem heftigsten Beschuß englischer Schiffsgeschütze liegen

eigene MG-Feuer auf die feindlichen Ziele hinweist.

Da gebietet eine Granate den beiden „Höllenhunden“ Halt. Der Obergefreite Veienhitz bricht, von einem großen Granatenplitter in die Wangengegend getroffen, zusammen. „Heil Hitler!“ sind seine letzten Worte mit einem Blick auf den Kameraden, sein kleiner „Höllenhund“, findet ein Leben des Kampfes und des soldatischen Opfern seinen Abschied. Er erlbt es nicht mehr, das Eiserne Kreuz an seiner Brust zu sehen.

Wenn nun der kleine „Höllenhund“ an sich herunterstößt und seine Augen einen Augenblick auf dem schwarz-weiß-roten Band am Knopfloch verweilen, dann heißt sein Kamerad Veienhitz nur ihm. Niemals wird er den Blick verassen, den letzten, der ihm halt, und das „Heil Hitler!“, das er ihm zum Abschied hat. Er weiß, das Kreuz, das er trägt, trägt er für jenen Mann mit.

Königskronen flüchten übers Meer

Die „Ausgehkrone“ in der Stahlhütte - Der Kron Rubin, an dem ein Mord hängt

Unter den englischen Kronjuwelen, die aus dem Schweizer Kanton in aller Geheimheit und heimlich geschafft wurden, befinden sich auch die drei Königskronen des britischen Hofes.

Das eine König gleich drei Kronen besitzt, ist immerhin eine ungewöhnliche Seltenheit. Wohlverpackt in hölzerne Samthüllen, sind die drei Kronen des britischen Hofes in fünf verschlossenen Kästen nach Kanada in Sicherheit gebracht worden, eine völlig unermutete Reise im jahrbundertalten Schiffsdienst dieser lösbaren „Kopfschiffen“.

Die „Krone des heiligen Edwards“ wird als das wertvollste königliche Diadem der Welt betrachtet. Sie ist mit 2788 Edelsteinen besetzt, unter denen sich ein großer Rubin, ein Rosenquarz, 11 Smaragde, 4 kleine Rubine, 1893 Diamanten, 127 Diamanten im sogenannten „Nebenschiff“, 4 ungroße Perlen und 273 kleinere Perlen befinden. Von Reinem wurde der effektivste Wert der Krone auf 85 Millionen Mark geschätzt.

Zur Krönung der Königin Victoria hatte die Krone eine neue Veränderung erfahren, da ihre Form für das hierliche Haupt der 18-jährigen Königin nicht zu weit war. Seitdem besteht der innere Teil, der direkt auf dem Haupt des Trägers ruht, aus weichem Samt, der mit weichem Satin gefüttert ist. Die Krone wiegt fast 4 Kilogramm und ist daher wohl dazu

angeboten, ihrem Besitzer einige „Kopfschmerzen“ zu verursachen, die nur leicht dadurch gemildert wurden, daß bis zu Viktorias Zeiten die Königsfrön von Durban, Bath und Wells neben dem Monarchen zu sehen hatten, um die Krone zu stützen und zu halten.

Der jungen und entschlossenen Victoria war das Gewicht der Krone zu groß, um damit durch die Straßen zu fahren und sich vor den Londonern zu verzeigen. Sie ließ daher eine „Ausgehkrone“ anfertigen, die sogenannte „Staatskrone“, in die ihr Sohn, Edward VII., den wunderbaren Diamanten-Stern von Afrika, den größten Diamanten der Welt, einsetzte. Neben diesen beiden besitzt der englische Hof noch eine dritte Krone, die indische. Sie ist die leichte und moderne, denn erst 1911 wurde sie für George V. angefertigt. Sie besteht aus rein indischen Juwelen. Der Wert der indischen Krone wird noch auf etwa 700 000 Mark geschätzt.

Zeit 700 Jahren ruhen die englischen Kronen und königlichen Insignien im Tower, dem nur fünf bis vierzig alte Mann wegschafft worden, und zwar im Weltkrieg nach dem Königsstich Windsor, als die Zeppelinangriffe London gefährdeten. Ihre jehine Flucht nach Kanada heißt die längste „Reise“ dar, die sie jemals zurücklegen mußten. zb.

Russischer Weltrekord im Fallschirmprung

AS. Moskau, 25. Juli. Die Sowjetpresse berichtet heute von einem neuen Weltrekord im Fallschirmabprun, den der sowjetische Major Churachonow mit 12 448 Meter aufgestellt hat. Diese außerordentliche Leistung ist um so bemerkenswerter, als 12 800 Meter im freien Fall zurückgelegt wurden und während des Abpruns ein Temperaturunterschied von 70 Grad zu überwinden war. Im Moment des Absprungs in 12 448 Meter Höhe betrug die Temperatur Minus 38 Grad.

Volkskämpfer hingerichtet

Berlin, 25. Juli. Am 25. Juli ist der am 31. Oktober 1911 in Rostock bei Ahrenberg geborene Andreas Waldorf hingerichtet worden. Waldorf war ein vielfach verurteilter Verbrecher, der unter dem Schutz der Verdunklung annähernd 50 Einbrüche in die Städte in Bremen und Umgebung verübt hat.

Jugendlicher Handtaschen Diebstahl exemplarisch bestraft

my. Oldenburg, 25. Juli. (Ein. Mel.) Ein jugendlicher Handtaschen Dieb, der auf gefüllten Fahrrädern durch die Straßen fuhr und auf nicht sehr belebten Straßen vorüberfahrenden Frauen die Handtaschen entnahm, wegen einfachen Diebstahls in fünf Jahren, wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses in zwei Jahren und wegen schwerer Diebstahls in zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Nur sein jugendliches Alter von 18 Jahren bewahrte den Verbrecher vor dem Zuchthaus.

Tom Jug zu Tode gerichtet

Dr. Freiburg, 25. Juli. (Ein. Mel.) Ein tragischer Unfall ereignete sich in der Nähe von Malsauville in der D. S. H. M. A. L. Der Eisenarbeiter Josef Jakob wurde in der Nähe der Bahnhofsstraße die Frau seines Vaters. Dies plötzliche Verunglückung daher kam, ist die erkrankte Frau auf den Schienenweg, der Krabe verlor sie von dort zu entfernen, aber nicht auf den herkommenden Vater. Der in der Nähe arbeitende Vater Irving hinaus und rief den Sohn von den Schienen und als er auch die Frau, die sein einziges Vermögen war, in Sicherheit bringen wollte, wurde er vom Zuge erfasst und zu Tode gerichtet.

2 Eisenbahnunfälle in Oberitalien: Tote und zahlreiche Verletzte

Milano, 25. Juli. In Oberitalien ereigneten sich zwei Eisenbahnunfälle, die einige Todesopfer und eine größere Anzahl von Verletzten forderten. Ein von Franzosen in der Richtung nach Ähren fahrender Güterzug sollte in Bruned einen entgegenkommenden Personenzug freizeigen. Aus bisher nicht bekannter Ursache fielen die beiden Züge in der Nähe der Station Gathedarme aufeinander, wobei drei Personen getötet und zehn verletzt wurden.

Bei der Einfahrt in den Bahnhof von Trevio fuhr ein aus Triest kommenden Züge der Jua gegen eine Personenzuglokomotive. Ein ehemaliger Eisenbahnbeamter, der sich in dem Triebwagen befand, wurde getötet; 47 Personen erlitten am Teil schwere Verletzungen.

Kelrod eines Losverkaufers

In Delmenhorst bei Bremen hat ein Wladimir einen Rekord im Losverkauf aufgestellt. Vom 1. Juni 1935 ab verkaufte er 120 000 Lose für das 33 33 33, und seit dem 1. April 1940 bis heute über 24 000 Lose für das Kriegsmittelschiffwer.

In der Nacht zum Mittwoch wütete in Pommnia (Ostpreußen) ein Storkfeuer, bei dem fast ein ganzes Städtchen von den Flammen heimgesucht wurde. Das Feuer brach in einer Weiler aus. Hitze und Trockenheit machten erfolgreiche Lösarbeiten unmöglich.



In Saarland heimgekehrt. Die ersten rückkehrenden Saarländer sind wie der in der Heimat eingetroffen und wurden mit Begeisterung begrüßt. In allen Städten fanden Feuerstunden statt

Ins Saarland heimgekehrt. Insa: Atlantik, Sonder

